

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Berufliche Bildung f. Jugendliche absichern

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

clausenhafte Nutzung für Sozialprojekte +
Bildungsprojekte im Kreativquartier
s. Antrag

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

☐ ohne Gegenstimme angenommen

☒ mit Mehrheit angenommen

☐ ohne Gegenstimme abgelehnt

☐ mit Mehrheit abgelehnt

Antrag an die Bürgerversammlung Neuhausen – Nymphenburg
Antragsteller: für den Verein Kontrapunkt,

seit 1995 anerkannter freier Träger der Jugendarbeit nach § 75

Titel: Berufliche Jugendbildungsarbeit und soziale Projekte absichern // Sicherung von EU Zuschüssen für den gemeinnützigen Jugendhilfeträger Kontrapunkt durch langfristige Raumüberlassung im Kreativquartier /

Antrag:

Die Aktivitäten des seit 1995 im Stadtbezirk tätigen gemeinnützigen Trägers sollen dauerhaft abgesichert werden. Dazu ist eine langfristige Raumüberlassung der bisher im Kreativquartier genutzten Hallen notwendig. Dies sollte in die Planungen für das Kreativquartier einbezogen werden.

Begründung:

Kontrapunkt ist mit seinem Jugendbildungsprojekt „IMAL“ seit 1995 in Neuhausen und seit 2011 zusätzlich im Kreativquartier aktiv.

Neben dem IMAL hat der Träger 2016 das „Repaircafe“ und ein „offenes Atelier“ mit kostenfreien Kursangeboten etabliert, das jeden Samstag als generationsübergreifendes, offenes Angebot. Ergänzende Aktivitäten wie Workshops, kostenfreie Raumüberlassungen und Veranstaltungen bereichern das soziale und kulturelle Leben im Stadtteil.

Neben kommunalen Fördermitteln und ehrenamtlicher Arbeit akquiriert der Träger jährlich EU Mittel im mittleren sechsstelligen Bereich. Diese kommen direkt der Jugendhilfe zugute. Sie entlasten den kommunalen Haushalt seit 20 Jahren in erheblichem Umfang. Die Jugendarbeit im Rahmen der beruflichen Bildung wird aus EU Mitteln kofinanziert.

Dem Träger droht der Verlust eines Teils der EU Mittel, wenn die bisher genutzte Halle im Kreativquartier nicht langfristig zur Verfügung steht. Gemäß Planung sollen die betreffenden Hallen auch erhalten bleiben, so dass nun eine längerfristige

Nutzung für Berufsqualifizierung, Bildungs- und Jugendkulturarbeit im Kreativquartier vereinbart werden kann. Die Bürgerversammlung bittet darum, diese Aspekte in die weitere Planung einzubeziehen. Der Träger ist in die lokalen Strukturen gut eingebunden sollte adäquat unterstützt werden. Zur Verstetigung und Absicherung der Arbeit im Kreativquartier benötigt der Träger Planungssicherheit.